

Mit dem DRK-Mobilruf sicher unterwegs

Bodenseekreis - Hilfe holen per Knopfdruck, auch unterwegs: Ab sofort bietet das Deutsche Rote Kreuz im Bodenseekreis mit seinem Mobilruf ein Maximum an Sicherheit zum Mitnehmen. Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Unternehmen „Mobile Solutions“ eine Mobilruf-Lösung erarbeitet und ein neues Mobilruf-Handy mit zusätzlichen Funktionen auf den Markt gebracht. „Wir haben nun ein Notruf-Handy, das vieles kann: Der Kunde kann im Notfall schnell per Satellitenortung gefunden werden, er kann aber auch ganz normal telefonieren oder SMS verschicken“, so Karl-Heinz Jaekel, leitender Sozialarbeiter beim DRK-Kreisverband Bodenseekreis. Der Kreisverband baut mit dem Mobilruf sein Angebot aus und stützt sich dabei auf langjährige Erfahrung. Seit 24 Jahren bietet das DRK bereits ein Hausnotruf-System im Bodenseekreis an und ist mit 750 angeschlossenen Teilnehmern kreisweit Marktführer.

Der Kundenkreis für den Mobilruf ist groß. „Vom Großvater, der gern wandert, bis zum Enkel, der in den Bergen klettert oder mit dem Mountainbike im Gelände fährt“, beschreibt Karl-Heinz Jaekel. Wassersportler, Reiter, Jäger, Mitarbeiter von Wachdiensten oder Forstarbeiter - wer in der Freizeit oder beruflich im Freien unterwegs ist, hat mit „Creon“ die Sicherheit, dass im Notfall dank GPS-Technik schnell Hilfe kommt. Das funktioniert nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz.

„Die Bedienung des Mobilruf-Handys ist ganz einfach“, erklärt Reinhold Maucher, neuer Mobilruf- und Hausnotruf-Beauftragter beim DRK-Kreisverband. Er hilft Neukunden auch, sich mit dem Gerät und der Technik vertraut zu machen.

Drückt ein Kunde den Notruf-Knopf, wird sofort eine Rettungsaktion in Gang gesetzt, die auf die Erfahrung, Routine und Schnelligkeit des DRK gestützt ist. Es meldet sich umgehend ein Mitarbeiter der Notruf-Zentrale, um mit dem Kunden zu sprechen. Zeitgleich werden in der Zentrale die persönlichen Daten des Kunden auf einem Display eingeblendet und per GPS-Ortung der Aufenthaltsort ermittelt. Auch wenn der Kunde keine Orientierung hat, wenn er verwirrt ist oder schweigt, wird ihm umgehend Hilfe geschickt. Die Notruf-Zentrale gibt die Standort-Koordinaten an die zuständige Rettungsleitstelle weiter, die die erforderliche Hilfe einleitet.

Und diese mobile Sicherheit zu haben, muss der Kunde nur sein „Creon“-Mobilruf-Handy mitnehmen: ein modernes, flaches Mobiltelefon mit Farbdisplay. „Der Akku hält zwei Wochen, wenn kein GPS aktiviert ist“, erklärt Reinhold Maucher. Sendet das Handy GPS-Signale beispielsweise im Fünf-Minuten-Takt, hält der Akku immer noch 48 Stunden. Der Kunde kann seinen Netzbetreiber frei wählen und auch eine vorhandene Sim-Karte im neuen Mobilruf-Handy nutzen.

Die Mitarbeiter in der Notruf-Zentrale sind nicht nur im Notfall für den Kunden da: Geht beispielsweise einem Spaziergänger unterwegs die Puste aus, kann er sich über den Notruf-Knopf auch ein Taxi kommen lassen. Bei Bedarf können auch ärztliche Notdienste oder Apothekennotdienste erfragt werden, und die Mitarbeiter geben Auskünfte zu weiteren DRK-Serviceangeboten.

Informationen zum Mobilruf und zu individuellen Lösungen gibt Reinhold Maucher, DRK-Kreisverband Bodenseekreis, Tel. 07541/504-0.

Bildtext: Stellen das neue Notruf-Handy des DRK-Kreisverbands Bodenseekreis vor: (von links) Karl-Heinz Jaekel, Jürgen Ehniger, Leiter der Integrier-

ten Rettungsleitstelle Bodenseekreis,
und der neue Mobilruf- und Hausnotruf-
beauftragte Reinhold Maucher.